

Zuger Bauerntag 2008

Grusswort von Regierungsrat Matthias Michel, Volkswirtschaftsdirektor

Geschätzte Bäuerinnen und Bauern
Geschätzte Gäste

Wie verschiedentlich erwähnt wurde, ist die Zuger Politik heute sehr präsent. Unsere Präsenz und unser Interesse für die Landwirtschaft beschränken sich aber nicht auf solche Tagesanlässe. Ganz im Gegenteil:

Im letzten Jahr hat sich der Regierungsrat bei verschiedenen Gelegenheiten vertieft mit den Interessen der Landwirtschaft und deren Entwicklung befasst. Dies einerseits im Rahmen von Vernehmlassungen an den Bund: Wir hatten hier unsere Position zur Agrarpolitik 2011 definiert - sie liegt auf der Linie des Zuger und des Schweizerischen Bauernverbandes.

Andererseits haben wir uns mit der Entwicklung unseres eigenen Landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrums LBBZ in der Schluecht befasst. Vor dem Hintergrund des auch für den Kanton Zug spürbaren Drucks nach mehr Effizienz und sparsamem Einsatz der Steuergelder haben wir die Daseinsberechtigung und das Angebot des LBBZ hinterfragt, dies insbesondere angesichts des umliegenden Bildungs- und Beratungsmarktes.

Ich kann Ihnen mit Freude mitteilen, dass der Regierungsrat ein klares Bekenntnis zur Schluecht abgeben hat. Insbesondere haben wir die verschiedenen Funktionen und Angebote - von Grundbildung über Weiterbildung bis hin zur Beratung einschliesslich der Integration eines Gutsbetriebs als Lehr- und Lernstätte - und dies alles unter einem Dach - bestätigt. Um die Schluecht auch in Zukunft attraktiv und stark zu behalten, haben wir zudem zwei strategische Ziele definiert:

Das LBBZ arbeitet mit Nachbarkantonen bzw. deren Bildungszentren zusammen. Im Vordergrund steht hier die Zusammenarbeit mit den Kantonen Zürich und Aargau; entsprechende Regierungsvereinbarung bestehen.

Das LBBZ baut seine Nischenposition aus und ergänzt sein Angebot mit neuen Segmenten.

Mit dieser klaren Rückenstärkung und zukunftssträchtigen Ausrichtung wird auch der neue Leiter der Schluecht, Martin Pfister, seine Arbeit in diesem Sommer antreten können.

Wir wollen aber auch über den Kanton hinausstrahlen. Dass wir diesbezüglich ein attraktiver Kanton sind, zeigen Anfragen von den bedeutendsten nationalen Messen bzw. Ausstellungen, wie LUGA und OLMA, welche unseren Kanton gerne als Gastkanton in den nächsten Jahren begrüßen würden. Der Regierungsrat steht diesen Anfragen grundsätzlich positiv gegenüber, ist sich aber bewusst, dass wir hier gerade aus Ihren Kreisen Unterstützung und Mitwirkung brauchen. Ich hoffe, Sie können mir hier positive Signale geben.

Was uns in Zukunft in unserer Direktion beschäftigen wird, ist schliesslich der Ihnen sehr bekannte und nahe Grundsatz der Nachhaltigkeit. Die Überzeugung, dass man nicht mehr ernten kann, als nachwächst, entstammt ja der Land- und Forstwirtschaft. In diesem Sinn habe ich eine Initiative lanciert, welche in allen Ämtern der Volkswirtschaftsdirektion positiv aufgenommen worden ist. Wir werden mit diversen Projekten in verschiedenen Bereichen nachhaltig wirken.

In diesem Worten soll auch die Anerkennung Ihrer Leistungen, die immer auch einen Wert für unsere Landschaft, unseren öffentlichen Raum und unsere Gesellschaft haben, zum

Ausdruck kommen. Ich anerkenne und respektiere Ihre Arbeit und ermuntere Sie, dass Sie sich - wie heute - über Ihre Tagesarbeit hinaus aktuellen Themen und Entwicklungen widmen. Bleiben Sie dran - dann können Sie mitgestalten.

Ich wünsche Ihnen namens des ganzen Regierungsrates und auch namens des hier anwesenden Kantonsratspräsidenten und einen guten Tag und ein gutes, ertragsreiches Bauernjahr!